

SempacherWoche

WOCHENZEITUNG FÜR DIE REGION AM OBEREN SEMPACHERSEE

NUMMER 11
AZ-6203 Sempach Station
Einzelpreis Fr. 3.00

Redaktion: Telefon 041 467 30 19, Fax 041 467 23 55
Verlag/Inserate: Telefon 041 467 19 19, Fax 041 467 23 55
www.sempacherwoche.ch, redaktion@sempacherwoche.ch



KOPF DER WOCHE

FDP-Parteipräsident
Peter Schilliger
ärger sich über
Bundesbern.

SEITE 3

Wir haben EINFLUSS auf Ihren ABFLUSS...

Kanal-, Abfluss-, Flächen- und Saugreinigungen

PETER AG

Neuenkirch 041 467 13 64 peterag.ch

Marlis Meier tritt zurück



NEUENKIRCH Nach 14-jähriger Amtstätigkeit hat Marlis Meier (FDP) auf Ende August 2010 ihre Demission als Gemeinderätin und Sozialvorsteherin der Gemeinde Neuenkirch eingereicht. 14 Jahre seien eine lange Zeit, und die Halbzeit der laufenden Amtsperiode sei ein guter Zeitpunkt für diesen Schritt, begründet sie ihren Entschluss in einem Schreiben des Gemeinderates. Zudem biete sich ihr so die Möglichkeit, nochmals in ihren angestammten Beruf als Treuhänderin zurückzukehren.

Der Gemeinderat hat mit Bedauern von diesem Entscheid Kenntnis genommen, hat Marlis Meier doch seit 1996 Spuren in der Gemeinde hinterlassen. Einerseits war sie massgeblich verantwortlich für den Ausbau des Altersheims Lippenrüti in ein modernes Pflegeheim, andererseits baute sie in der Gemeinde in den letzten Jahren ein eigenständiges Sozialamt auf, welches für die betreuten Klienten besser erreichbar ist als das Sozialberatungszentrum in Sursee und die Amtsvormundschaft in Hochdorf. Zudem war Marlis Meier seit Anfang 2009 eines von drei Geschäftsleitungsmitgliedern der Gemeinde Neuenkirch, jenem Gemeindeorgan, dem die operative Leitung der Gemeinde anvertraut ist. Die Ersatzwahl ist auf Sonntag, 11. Juli 2010 festgesetzt. Eine stille Wahl ist möglich. Die FDP Neuenkirch hat bereits eine Wahlkommission für die Suche einer Nachfolge eingesetzt, wie deren Präsident Toni Schmid auf Anfrage bestätigt.

PD/SW

Feier im schlichten Rahmen bestätigt

SCHLACHTJAHRZEIT Am vergangenen Dienstag befand das Kantonsparlament in Luzern über das dringliche Postulat von Marcel Omlin (SVP), mit dem man sich gegen die Kapitulation gegenüber den extremen Positionen wehrte. Der Versuch, im letzten Moment doch noch eine Lösung zur Durchführung der Traditionsfeier zu suchen, scheiterte jedoch. Mit 73 zu 38 Stimmen unterstrich das Parlament die Dringlichkeit einer Denkpause, die man betreffend der Zukunft der Feier zwingend brauche, um sich für 2011 neu zu orientieren. Somit bleibt auch die eingereichte Petition der SVP mit 500 gesammelten Unterschriften wirkungslos. Mehr dazu lesen Sie auf der Kantonsrats-Seite 7.

SW



Die Uraufführung «Tageszeitlosen» und Mozarts «Requiem» wurden vom Coro Cantarina bei seinem Heim-Konzert in der Neuenkircher Pfarrkirche tadellos interpretiert und begeisterte die zahlreich erschienenen Konzertbesucher. FOTO OTTO SCHMID

Eine weitere Reifeprüfung bestanden

CORO CANTARINA ERFOLGREICHE URAUFFÜHRUNG VON «TAGESZEITLOSEN»

Der Coro Cantarina ist nach wie vor für grosse Herausforderungen geschaffen. Am vergangenen Wochenende zeigte er auf, wie interessant es in der Musik ist, etwas Bestehendem ein eigenes Gegenstück gegenüberzustellen.

Zahlreiche begeisterte Konzertbesucher waren am Samstagabend in der Pfarrkirche Neuenkirch zugegen, als

der Coro Cantarina mit dem ersten Konzert dieses Jahres auf eindrückliche Art und Weise seinem sehenswerten Palmarès ein weiteres Kapitel hinzufügte. Die für Gesangschöre unübliche Komposition «Tageszeitlosen», die der Chor in Aussicht auf das vergangene Konzert in Auftrag gab, führte ihn zu neuen musikalischen Gefilden, wo Stimmakrobatik keine Seltenheit mehr war. Zusätzlich zur Auftrags-

komposition überwältigte der Coro Cantarina mit Mozarts Requiem, wo der Chor einen einfühlsamen und dennoch soliden Gesangsboden lieferte und die engagierten Solisten der berühmten Komposition des Meisters der klassischen Musik zusätzliche Professionalität verliehen. Rund 50 Personen trafen sich vor dem Konzert im Saal des Hotel Löwen in Neuenkirch und führten sich mit gros-

sem Interesse eine Werkeinführung, geleitet durch Dirigent Albert Benz und Komponist Daniel Hess, zu Gemüte. Der Elan, den die beiden bereits im Vorfeld an den Tag legten, übertrug sich auch auf die Sängerinnen und Sänger, die bei ihrem Heimspiel die perfekte Basis für die noch ausstehenden Aufführungen in Luzern und Zürich legten (Seite 11).

BU/PUL

Notfalldienst neu am Spital

LUKS SURSEE HAUSÄRZTE DER REGION SPANNEN ZUSAMMEN

Nach Luzern und Wolhusen wird auch am Luzerner Kantonsspital Sursee ein hausärztlicher Notfalldienst eingerichtet. Gestartet wird voraussichtlich 2011.

In einer Abstimmung haben sich die Hausärzte der Dienstkreise Sursee – Surental, Sempachersee – Michelsamt und Unteres Wiggertal mehrheitlich für die Errichtung eines hausärztlichen Notfalldienstes am Luzerner Kantonsspital (LUKS) Sursee ausgesprochen. Dies bestätigt der Langnauer Allgemeinmediziner Roman Villiger, Präsident der Sektion Gäu der Luzerner Ärztesgesellschaft. Im Idealfall wird die neue Praxis ihren Dienst Anfang nächsten Jahres aufnehmen. Betroffen sind alle Personen, die sich im Einzugsgebiet des LUKS Sursee befinden. Der Entscheid bedeutet das Ende der bisherigen Notfalldienste, wie sie die einzelnen Hausärzte der Region abwechselnd angeboten haben. Statt bei einem medizinischen Notfall am Abend oder am Wochenende einen diensthabenden Haus-



Der Notfalldienst bei den Ärzten gehört bald der Vergangenheit an. FOTO ZVC

Die Neuausrichtung des hausärztlichen Notfalldienstes beruht auf zwei Hauptgründen. Zum einen erreichen immer mehr Hausärzte die Altersgrenze 60, ab der sie von der kantonalen Gesetzgebung her keine Notfalldienste mehr leisten müssen. «So haben immer weniger Hausärzte die medizinische Notfallversorgung zu leisten, was zu hoffnungslosen Überbelastungen führt», sagt Roman Villiger.

Patienten ohne Hausärzte

Zum zweiten ist das LUKS Sursee mit einer steigenden Anzahl sogenannter Walk-in-Patienten konfrontiert. Dies sind oft Leute, die keinen Hausarzt mehr haben und bei einem medizinischen Problem direkt das Spital aufsuchen. Die Schaffung der hausärztlichen Notfallpraxis wird diesbezüglich zu einer Entspannung führen», sagt Florentin Eiholzer, Departementsbetriebswirtschaftler am LUKS Sursee. Die neue Praxis bedeute sowohl für das Spital als auch für die Hausärzte einen Gewinn.

TONI GREBER

So finden Kinder zum passenden Instrument

SEITE 23

3.-Liga-Fussballer starten in die Rückrunde

SEITE 25

INHALT

FORUM	2
AKTUELL	3-5
KANTONSRAT	7
WIRTSCHAFT	8-9
TIPPS & TRENDS	10
KULTUR	11
SONDERSEITEN AUTO	12-16
SEMPACH	17
NEUENKIRCH	19
REGION	21-24
SPORT	25-27
KIRCHE/FREUD & LEID	28-30
AGENDA	31
LETZTE	32

Reklame

JobWoche.ch
... und finde deinen Traumjob.